

Bürgersölarpark



PV-Freiflächenentwicklung

Solarparkentwicklung zusammen mit der
Landwirtschaft und den Bürgern

DIE BÜRGERSOLARPARK...

Unsere Mission

Zusammen mit der Landwirtschaft entwickeln wir auf ertragsschwachen Ackerflächen oder auf Flächen mit zusätzlicher landwirtschaftlicher Nutzung Solarparks.

Wo wir herkommen

All unsere Prozesse werden von den Unternehmensstandorten Tangerhütte, Neustadt a. Rbge. und Bremen heraus gesteuert.

Einbindung der Landwirtschaft

Unsere Partner aus der Landwirtschaft übernehmen das Flächenmanagement und die technische Betreuung vor Ort.

Bürger und Gemeindebeteiligung

Bürger und Gemeinden können sich in einem noch zu definierenden Umkreis beteiligen.

Natur und Umwelt

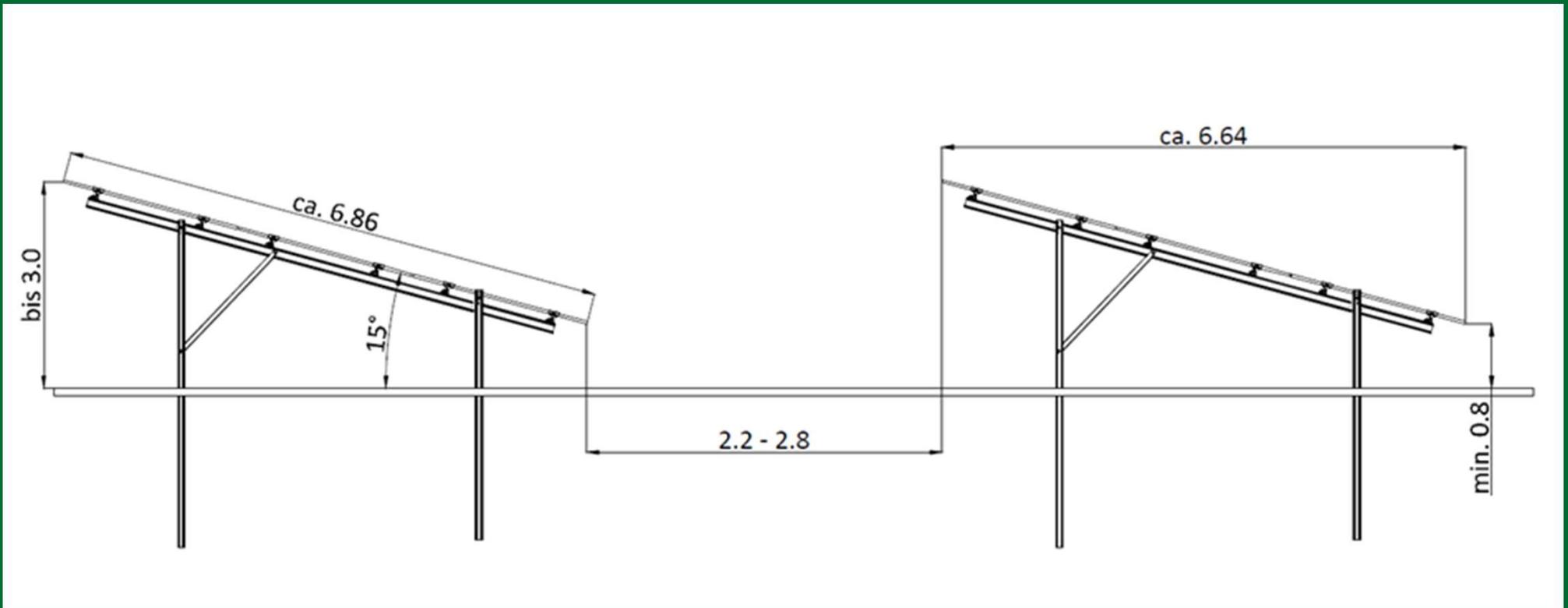
Weitere Steigerung der Biodiversität durch gesteuerten Pflanzenanbau zum Zwecke des Umwelt-, Wasser- und Insektenschutzes innerhalb der Projektfläche.



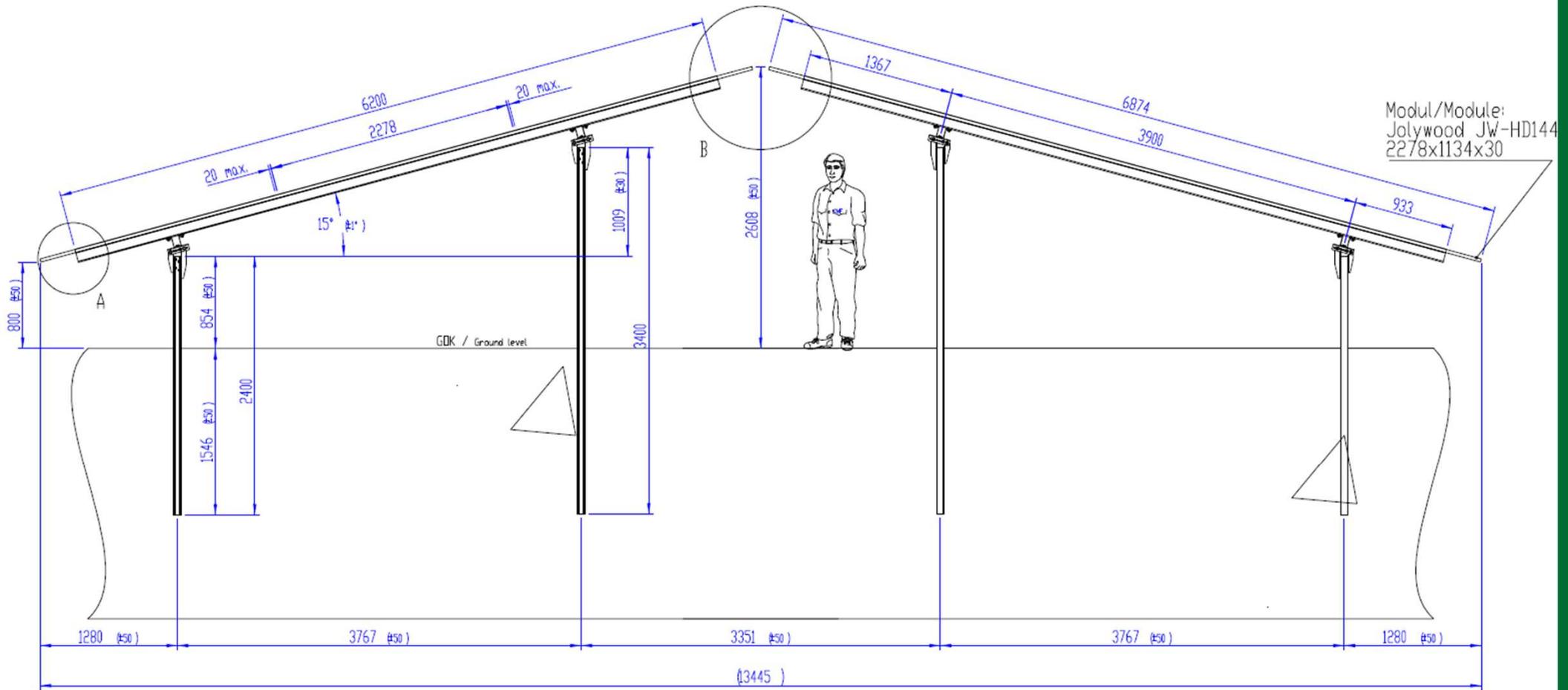


Beispiel einer Freiflächen PV-Anlage

Darstellung einer Südausrichtung



Darstellung einer Ost-West Ausrichtung



GENOSSENSCHAFTLICHES BETEILIGUNGSANGEBOT FÜR BÜRGER UND KOMMUNEN

Genossenschaft

Die **Bürgersolarpark eG** hat das Satzungsziel Menschen an großen EE-Projekten zu beteiligen und im lokalen Umfeld günstige und nachhaltige Lokalstromtarife für private Haushalte zu organisieren.

Beteiligung

Ausgewählte Bürger und Anwohner im Umfeld des Projektes bekommen eine Beteiligungsoption.
Die Höhe der **Mitgliedsbeiträge** beträgt **50,-€** für einen Genossenschaftsanteil.

Mitbestimmung

Zur Mitbestimmung und Begleitung erhält die jeweilige Region die Option auf ein Aufsichtsratsamt.
Damit ist die Region aktiv vertreten.

Berechtigtenkreis

Der Kreis der Berechtigten ist abhängig von der Größe des Projektes und dem durch das Projekt beeinflussten Umfeld.

Lokalstromangebot

Ein Preisvorteil wird in Form eines Rabattes auf den Stromanteil im jeweiligen Grundversorgertarif gewährt.



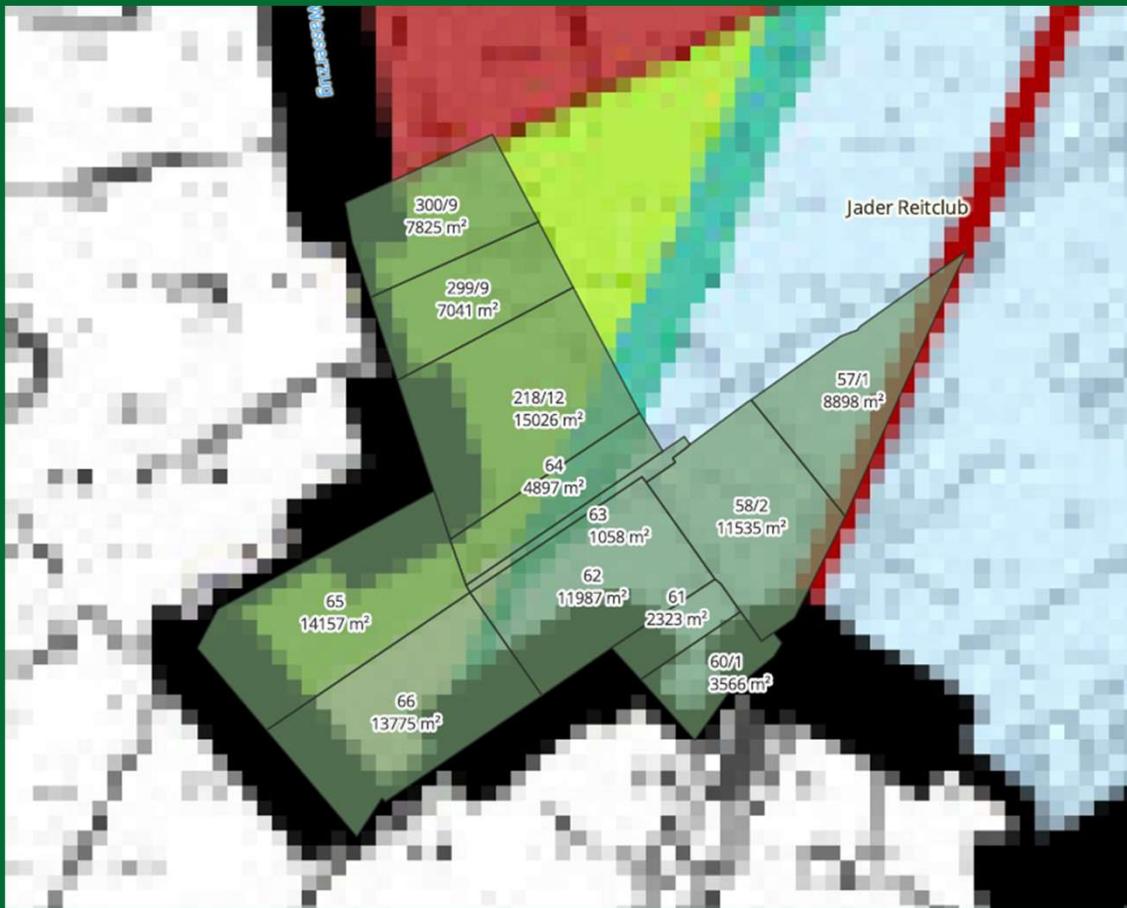




Flächenansicht
auf Basis: Google
Maps

Kriterium I: Ist der überwiegende Flächenanteil als Gunstfläche dargestellt, gilt diese grundsätzlich als Gunstfläche.

Fazit: Kriterium erfüllt



Ausschlussflächen

 Ausschlussflächen

Restriktionsflächen

 Restriktionsflächen

Gunstflächen

 Gunstflächen 1. Ordnung

 Gunstflächen 2. Ordnung

Detailprüfung

 Privilegierung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen gem. § 35 (1) Nr. 8 BauGB

(Einzelfallprüfung auf Erfüllung der Privilegierungstatbestände erforderlich, keine rechtsverbindliche Auskunft, Abgrenzung nicht parzellenscharf)

 Siedlungsschwerpunkte bzw. Bebauungsplangebiete

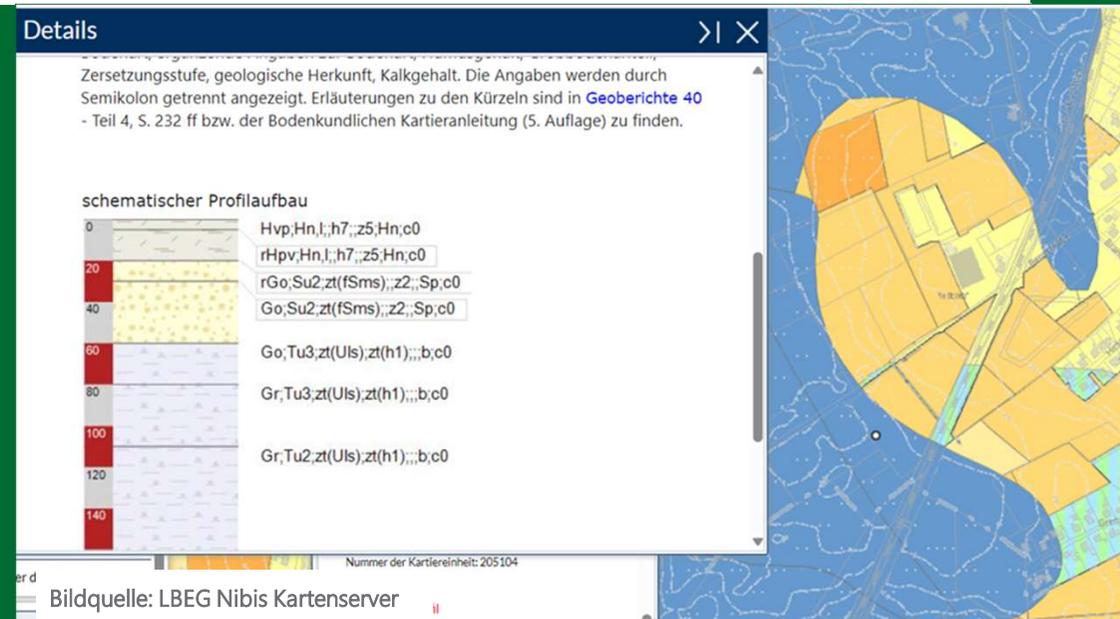
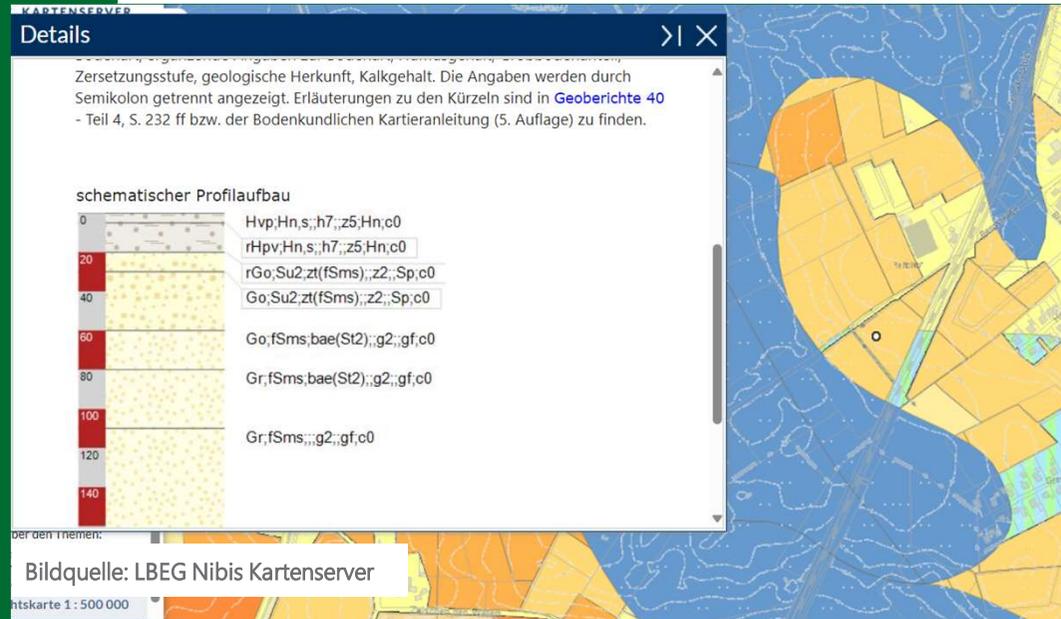
(Detailprüfung auf Eignung für Photovoltaik-Freiflächen erforderlich)

Kriterium III Bodenqualität: Ausschlussflächen = Bodenzahl > 76, Restriktionsfläche = Bodenzahl > 40 bis 76
Bonität der Projektfläche: Durchschnitt 35
Fazit: Kriterium erfüllt



Kriterium IV Baugrunduntersuchung: ist eine wirtschaftliche Gründung der Anlage gegeben

Fazit: Kriterium erfüllt



Profilaufbau: ab 0,2 m bestehend aus Mittel- bis Feinsand bzw. ab 0,6 m schluffiger Ton
Eine genaue Baugrunduntersuchung kostet min. 10.000,- € und wird erst nach Aufstellungsbeschluss beauftragt.

Alternative: die auch im Moor verwendeten



Tellerfundamentierung | Sonderlösung

Bei extrem moorigen, steinigen oder sandigen Böden können alternativ Tellerfundamente eingedreht werden. Durch das Tellerfundament sind geringe Einbindetiefen möglich, was zum Beispiel bei Deponien zum Tragen kommen kann.

Kriterium V: Ausschluss von Agri-PV

Wir bauen eine konventionelle Flächenanlage

Fazit: Kriterium erfüllt

Kriterium VI: Begrünung

Seitens der BSP streben wir eine Begrünung an. Dieses kann im anschließenden städtebaulichen Vertrag verpflichtend niedergeschrieben werden.

Fazit Kriterium erfüllt

Kriterium VII: Netzverknüpfungspunkt

Der NVP ist beantragt und dem Bürgersolarpark Jaderberg GmbH & Co. Kg ist ein Punkt zugewiesen worden.

Fazit: Kriterium erfüllt

Kriterium VIII: Kosten des Verfahrens, Beteiligung der Bürger und der Gemeinde

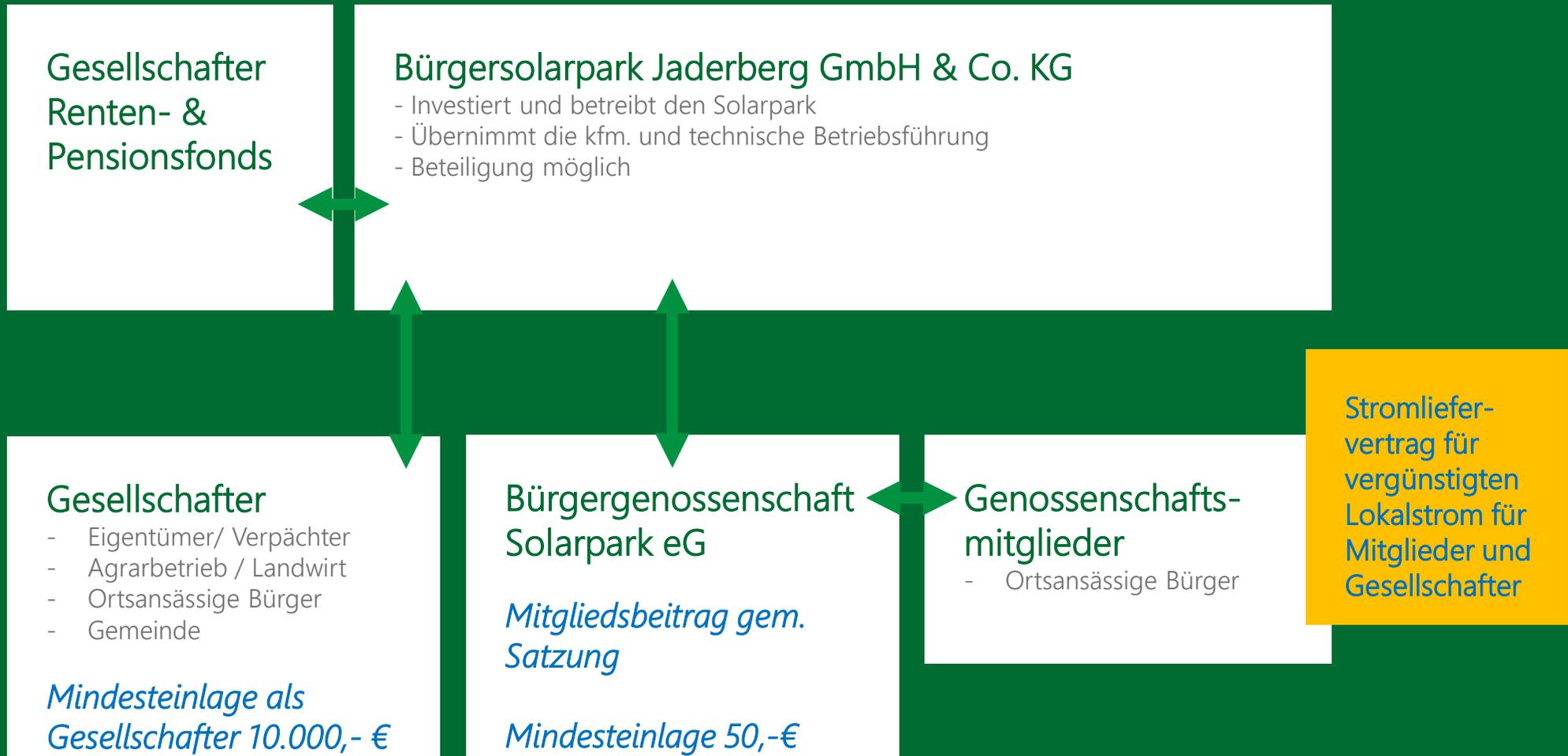
Im Antrag zum Aufstellungsbeschluss hat die BSP sich verpflichtet die Kosten zu übernehmen (St. Vertrag)

Bürger können sich beteiligen (siehe nachfolgende Folie)

Die Gemeinde erhält nach § 6 EEG (0,2 cent)

Fazit: Kriterium erfüllt

GESCHÄFTSMODELL BÜRGERBETEILIGUNG



Wertschöpfung

Betreibergesellschaft: Bürgersolarpark Jaderberg GmbH & Co. KG ist bereits mit Sitz in Rastede gegründet

Gemeinde Jade bekommt über kommunale Abgabe gem. §6 EEG 0,2 Cent je kwh erzeugtem Strom

Gewerbesteuer

Grundstückseigentümer erhält Entschädigung über den Pachtvertrag

Bewirtschafter erhält einen Pflegevertrag

Örtliche Unternehmen: Wo möglich Vergabe von Bauleistungen und Pflegeleistungen vor Ort

Lokalstromangebot

BEWIRTSCHAFTUNG WÄHREND DER LAUFZEIT

Durchführung durch Landwirt vor Ort oder beauftragten Dienstleister von der Bürgersolarpark

Bewirtschaftung während der Laufzeit:

- Maschinelle Pflege oder Beweidung
- Einfriedung zur Einbettung in die Kulturlandschaft
- Modulreinigung
- Zaunpflege
- Technische Wartung

Verbaute Materialien:

wenig Beton für Trafo-Gebäude und Übergabestationen

viel Stahl und Aluminium für die Unterkonstruktion

viel Glas aus dem die Module produziert sind

etwas Kupfer enthalten in Stromkabel

Alle Materialien sind uns im Recyclingprozess gut bekannt und haben einen hohen Wiederverwertungswert. Nach dem Betrieb der Solaranlage wird die Installation vollständig zurückgebaut.

MATERIALZUSAMMENSETZUNG PHOTOVOLTAIK-MODULE

Durchschnittlicher Anteil
pro Tonne Altmodule in Kilo



Quelle: Fraunhofer CSP

EU-Gesetzgebung:
80% des Modulgewichts müssen recycelt werden. Trennung von Glas, Aluminium, Plastik und Kabeln.

WIE LANGE DAUERT ES BIS ZUR FERTIGSTELLUNG?

- Phase 1: Flächeneignungsprüfung, Vertrag, Projektvorstellung, Aufstellungsbeschluss
3-5 Monate
- Phase 2: Städtebauliche Beteiligung, Kartierung, F-Plan, B-Plan, Satzungsbeschluss
15 Monate-----
- Phase 3: Baugenehmigung
4 Monate-----
- Phase 4: Installation
6 Monate-----
- Phase 5: Anschluss Netzverknüpfung, Trafo
6 Monate-----
- Phase 6: Bauabnahme/ Inbetriebnahme
1 Monat

VISIONEN EINER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG UND POTENTIALE VON PHOTOVOLTAIK-FREIFLÄCHENANLAGEN

Regionalität

Der dezentrale Charakter von PV-FFA bietet den beteiligten Gemeinden Chancen durch regionale Energieerzeugung überregional wirtschaftlich zu agieren. Die Entwicklung und der Betrieb von PV-FFA-Anlagen ist ein neuer Wirtschaftszweig für die beteiligten Regionen.

Landwirtschaft

Durch die Instandhaltung und Bewirtschaftung der PV-FFA erschließen sich weitere Einkommensalternativen für landwirtschaftliche Betriebe.

PV als Treiber der Nachfolgewirtschaft

Regionen mit hohem Anteil der EE sind bevorzugte Gebiete zum Aufbau einer Nachfolgewirtschaft (Lokale Speichermöglichkeit, E-Fuel, dezentrale Energieversorgung)

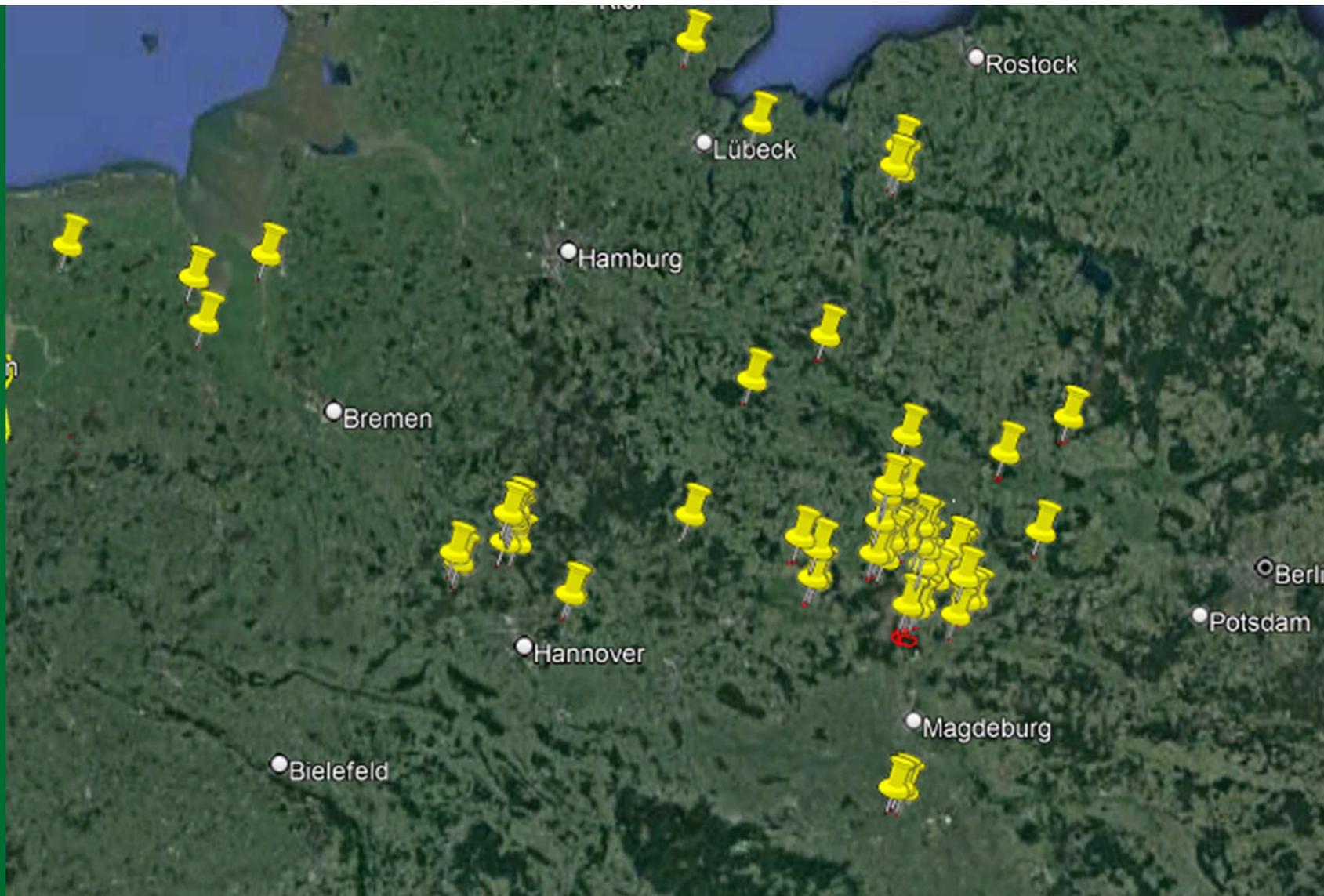
Standortvorteil

Die Verfügbarkeit von EE fördert nachhaltige Gewerbebetriebe und den damit verbundenen (neuen) Arbeitsplätzen.

Biodiversität

Die extensive Bewirtschaftung und begleitende Ansaat fördern Fauna, Flora und Habitat und tragen zur Renaturierung und Verbesserung der Böden bei. Es fördert die Humusbildung mit positiver CO₂-Bilanz.





UNSERE VERSUCHS- UND DEMONSTRATIONSFLÄCHE BIODIVERSITÄT IN ELVERSDORF



KONTAKT



Bürgersolarpark GmbH

 info@buergersolarpark.eu

 www.buergersolarpark.eu

 + 49 3935 955300

 Bismarckstr. 35
39517 Tangerhütte

 Eilveser Hauptstraße 56
31535 Neustadt

 Emil-von-Behring-Str. 6
28207 Bremen

Bürgersolarpark



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

PV-Freiflächenentwicklung

Solarparkentwicklung zusammen mit der
Landwirtschaft und den Bürgern